

Jens van der Meer

# Repetitorium Familienrecht

Kurz gefasste Darstellung, basierend auf  
dem gesamten Familienrecht,  
mit Schemata, Übungen und Lösungen

3., überarbeitete Auflage

**orell füssli** Verlag

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>6</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>7</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>13</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>16</b>
<b>1. Teil Das Eherecht</b>	<b>19</b>
A. Das Eherecht im Allgemeinen	19
1. Übersicht	19
2. Staatsrechtliche Grundlagen	20
2.1 Die Ehefreiheit	20
2.2 Kirchenrecht	20
3. Das Verlöbnis	20
3.1 Begriff	20
3.2 Voraussetzungen	21
3.3 Rechtswirkungen	21
3.4 Auflösung	22
B. Die Eheschliessung	23
1. Voraussetzungen	23
1.1 Die Ehefähigkeit	23
1.2 Ehehindernisse	24
2. Das Verfahren	25
2.1 Das Vorbereitungsverfahren	25
2.2 Die Trauung	26
2.3 Zusammenfassende Darstellung	27
3. Die Eheungültigkeit	27
3.1 Unbefristete Eheungültigkeit	27
3.2 Befristete Eheungültigkeit	28
3.3 Rechtsfolge: Ungültigkeitsklage	28
C. Die Wirkungen der Ehe im Allgemeinen	28
1. Die eheliche Gemeinschaft	29
1.1 Begriff	29
1.2 Beginn und Ende	29
1.3 Eheliche Gemeinschaft: Innenverhältnis	29
1.4 Eheliche Gemeinschaft: Aussenverhältnis	29
1.5 Sonstige Ehwirkungen	31
2. Das Namens- und Bürgerrecht der Ehegatten	31
2.1 Das Namensrecht der Ehegatten	32
2.2 Das Bürgerrecht	33
3. Die eheliche Wohnung	34
3.1 Die eheliche Wohnung	35
3.2 Die Familienwohnung	35
4. Der Unterhalt der Familie	36
4.1 Allgemeines	36
4.2 Der gebührende Unterhalt	36

4.3	Der Betrag zur freien Verfügung	37
4.4	Ausserordentliche Beiträge eines Ehegatten an den Unterhalt der Familie	38
4.5	Zur Pfändbarkeit von Leistungen unter und gegenüber Ehegatten	38
5.	Der Eheschutz	39
5.1	Allgemeines zum Eheschutz	39
5.2	Voraussetzungen	40
5.3	Massnahmen	40
5.4	Zuständigkeiten und Verfahren	44
D.	Das Güterrecht	45
1.	Allgemeines	45
1.1	Revision des ehelichen Güterrechts	45
1.2	Ordnung der Güterstände	45
1.3	Der Ehevertrag	46
1.4	Güterrechtliche Sonderfragen	48
2.	Der ordentliche Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung	49
2.1	Allgemeines	49
2.2	Die Errungenschaft	50
2.3	Das Eigengut	51
2.4	Auflösung der Errungenschaftsbeteiligung	51
3.	Die Gütergemeinschaft	63
3.1	Die Entstehung und Ausgestaltung	63
3.2	Die Gütermassen	64
3.3	Haftung	66
3.4	Die Auflösung der Gütergemeinschaft	67
4.	Die Gütertrennung	69
4.1	Vertragliche Gütertrennung	69
4.2	Ausserordentlicher Güterstand der Gütertrennung	70
E.	Das Scheidungsrecht	70
1.	Die Scheidungsvoraussetzungen	70
1.1	Die Scheidung auf gemeinsames Begehren	70
1.2	Die Scheidung auf Klage eines Ehegatten	73
1.3	Überblick	74
1.4	Die gerichtliche Ehetrennung	74
2.	Die Scheidungsfolgen	75
2.1	Die Rechtsstellung Geschiedener	75
2.2	Güter- und erbrechtliche Folgen	75
2.3	Die Wohnung der Familie	75
2.4	Berufliche Vorsorge	76
2.5	Der nacheheliche Unterhalt	77
2.6	Kinder der Geschiedenen	89
3.	Das Scheidungsverfahren	90
3.1	Verfahren bei der Scheidung auf gemeinsames Begehren mit umfassender Einigung	90
3.2	Verfahren bei Teileinigung	91
3.3	Verfahren bei der Scheidung auf Klage	91
4.	Muster einer Scheidungskonvention	92
F.	Übungen zum 1. Teil	95
	<b>2. Teil Das Kindesrecht</b>	<b>98</b>
A.	Das Kindesverhältnis	98
1.	Die Entstehung des Kindesverhältnisses zur Mutter	98
1.1	Durch Geburt	98

1.2	Durch Adoption	99
1.3	Sonderfälle	99
2.	Die Entstehung des Kindesverhältnisses zum Vater	99
2.1	Überblick	99
2.2	Gesetzliche Vermutung: Durch die Ehe mit der Mutter	100
2.3	Die Anerkennung durch den Vater	101
2.4	Entstehung des Kindesverhältnisses durch Vaterschaftsurteil	103
2.5	Entstehung des Kindesverhältnisses durch Adoption	104
3.	Die Adoption	104
3.1	Allgemeine Voraussetzungen	104
3.2	Der Vorgang und das Verfahren der Adoption	107
3.3	Die Rechtswirkungen der Adoption	107
3.4	Besonderes zur Adoption	107
4.	Das Pflegeverhältnis	108
4.1	Inhalt	108
4.2	Aufsicht	109
B.	Die Wirkungen des Kindesverhältnisses	109
1.	Anspruch auf einen Namen	109
1.1	Der Name	109
1.2	Der Vorname	112
2.	Bürgerrecht und Wohnsitz	112
3.	Beistand und Gemeinschaft	112
4.	Der persönliche Verkehr	113
4.1	Allgemeines und Inhalt des Anspruchs auf persönlichen Verkehr	113
4.2	Schranken des Anspruchs auf persönlichen Verkehr	114
4.3	Zuständigkeit und Verfahren	114
5.	Der Unterhalt	114
5.1	Gegenstand und Umfang	114
5.2	Die Dauer des Kindesunterhalts	116
5.3	Unterhaltsschuldner	116
5.4	Die Unterhaltsklage	117
5.5	Verträge über den Kindesunterhalt	118
5.6	Die Erfüllung	118
5.7	Die Klage auf Schadloshaltung der unverheirateten Mutter	119
6.	Die elterliche Sorge	119
6.1	Allgemeines	119
6.2	Entstehung und Träger	120
6.3	Aufenthaltsbestimmung	121
6.4	Die Erziehung	122
6.5	Die gesetzliche Vertretung des Kindes	122
6.6	Minderjährige unter Vormundschaft	124
7.	Das Kindesvermögen	125
7.1	Die Verwaltung des Kindesvermögens	125
7.2	Die Verwendung der Erträge	125
7.3	Das freie Kindesvermögen	126
7.4	Der Schutz des Kindesvermögens	127
7.5	Am Ende der Verwaltung des Kindesvermögens	127
8.	Der Kindesschutz	128
8.1	Der zivilrechtliche Kindesschutz	128
8.2	Der strafrechtliche Kindesschutz	130

C.	Die Familiengemeinschaft	131
1.	Die Unterstützungspflicht	131
2.	Die Hausgewalt	132
2.1	Familienhaupt und Hausgenossen	132
2.2	Wirkungen	132
2.3	Die Haftung des Familienhauptes	132
3.	Der Lidlohn	133
4.	Das Familienvermögen	134
4.1	Die Familienstiftung	134
4.2	Die Gemeinderschaft	134
D.	Übungen zum 2. Teil	135
<b>3. Teil</b>	<b>Das Erwachsenenschutzrecht</b>	<b>137</b>
A.	Das Erwachsenenschutzrecht im Allgemeinen	137
1.	Allgemeines	137
1.1	Erwachsenenschutzrecht i.e.S. und i.w.S.	137
1.2	Rechtsnatur	138
1.3	Handlungsfähigkeitsrecht als Grundlage für das Erwachsenenschutzrecht	138
1.4	Übersicht zum Erwachsenenschutzrecht	139
2.	Zur Entstehung: Vom Vormundschaftsrecht zum Erwachsenenschutzrecht	140
3.	Grundprinzipien im neuen Erwachsenenschutzrecht	140
3.1	Verhältnismässigkeit	140
3.2	Abgestufte Massnahmen	141
3.3	Subsidiarität	141
3.4	Typengebundenheit	141
B.	Die Organisation des Erwachsenenschutzrechts	142
1.	Behörden	143
1.1	Die Erwachsenenschutzbehörde	143
1.2	Die Aufsichtsbehörde	144
1.3	Das Amt des Beistands	144
1.4	Gerichtliche Beschwerdeinstanzen	145
1.5	Andere Behörden und Stellen	145
2.	Verfahren	145
2.1	Zur örtlichen Zuständigkeit	145
2.2	Zur sachlichen Zuständigkeit	146
2.3	Beschwerde	146
3.	Verantwortlichkeit	147
C.	Die eigene Vorsorge	147
1.	Allgemeines	147
2.	Der Vorsorgeauftrag	147
2.1	Form	148
2.2	Inhalt	148
2.3	Hinterlegung und Registrierung	148
2.4	Wirkungen	148
2.5	Beendigung	149
2.6	Aufgaben der Erwachsenenschutzbehörde bei Vorsorgeaufträgen	149
3.	Die Patientenverfügung	150
3.1	Grundsatz	150
3.2	Errichtung und Widerruf	150
3.3	Bei Eintritt der Urteilsunfähigkeit	151
3.4	Einschreiten der Erwachsenenschutzbehörde	151
3.5	Zusammenfassende Übersicht zur Patientenverfügung	151

D.	Massnahmen von Gesetzes wegen bei Urteilsunfähigen	151
1.	Gesetzliches Vertretungsrecht	152
2.	Vertretung bei medizinischen Massnahmen	152
3.	Aufenthalt in Wohn- und Pflegeeinrichtungen	154
3.1	Einschränkung der Bewegungsfreiheit: Voraussetzungen für die Anordnung	154
3.2	Protokollierung	154
3.3	Einschreiten der Erwachsenenschutzbehörde	155
E.	Die behördlichen Massnahmen: Die Beistandschaften	155
1.	Allgemeines und Voraussetzungen	155
2.	Arten von Beistandschaften	156
2.1	Die Begleitbeistandschaft	157
2.2	Die Vertretungsbeistandschaft	157
2.3	Die Mitwirkungsbeistandschaft	157
2.4	Die kombinierte Beistandschaft	158
2.5	Die umfassende Beistandschaft	158
2.6	Übersicht	158
3.	Ernennung des Beistands	159
4.	Führung der Beistandschaft	159
4.1	Vermögensverwaltung und Berichterstattung	160
4.2	Weitere Pflichten des Beistands	160
5.	Das Ende der Beistandschaft	161
6.	Mitwirkung der Erwachsenenschutzbehörde	162
7.	Eigenes Handeln der Erwachsenenschutzbehörde	162
F.	Die fürsorgerische Unterbringung	163
1.	Voraussetzungen für die fürsorgerische Unterbringung	164
1.1	Schwächezustand	164
1.2	Besondere Schutzbedürftigkeit	164
1.3	Verhältnismässigkeit	164
2.	Rechtsfolgen	164
2.1	Unterbringung zur Behandlung oder Betreuung	164
2.2	Zurückbehaltung freiwillig Ingetretener	164
2.3	Geeignete Einrichtung	165
2.4	Vertrauensperson	165
2.5	Medizinische Behandlung und Zwangsmassnahmen	165
3.	Entlassung aus der fürsorgerischen Unterbringung	166
4.	Zuständigkeiten bei der fürsorgerischen Unterbringung	167
5.	Verfahren und Rechtsschutz	167
5.1	Einweisung durch die Erwachsenenschutzbehörde	167
5.2	Einweisung durch Arzt oder Rückbehaltung durch Klinik	167
5.3	Gerichtliche Überprüfung	167
6.	Übergangsrecht	168
G.	Übungen zum 3. Teil	169
<b>4. Teil</b>	<b>Familienrechtliche Partnerschaften</b>	<b>171</b>
A.	Das Konkubinat	171
B.	Die eingetragene Partnerschaft	171
1.	Die Eintragung der Partnerschaft	172
1.1	Persönliche Voraussetzungen	172
1.2	Verfahren	172
1.3	Ungültigkeit	172

2.	Die Wirkungen der eingetragenen Partnerschaft	173
2.1	Die allgemeinen Rechte und Pflichten	173
2.2	Vermögens- und Erbrecht unter eingetragenen Partnern	174
2.3	Besondere zivilrechtliche Wirkungen	174
3.	Die Auflösung der eingetragenen Partnerschaft	174
3.1	Aufhebung des Zusammenlebens	174
3.2	Voraussetzungen zur Auflösung/Verfahren	174
3.3	Rechtswirkungen der Auflösung	175
4.	Abschliessende Bemerkungen zum Partnerschaftsgesetz	176
4.1	Weitere durch das PartG betroffene Rechtsgebiete	176
4.2	Sozialversicherungs- und steuerrechtliche Auswirkungen des Partnerschaftsgesetzes	176
<b>Lösungen</b>		<b>177</b>
A.	Lösungen zum 1. Teil: Das Eherecht	177
B.	Lösungen zum 2. Teil: Das Kindesrecht	182
C.	Lösungen zum 3. Teil: Das Erwachsenenschutzrecht	184
<b>Stichwortverzeichnis</b>		<b>189</b>